

B. Öffentlicher Teil:

**Niederschrift
über die Sitzung des Gemeinderates
LAUTZENBRÜCKEN
vom 15. Februar 2018 - 19.00 Uhr -
im Dorfgemeinschaftshaus**

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.40 Uhr

**(gekürzte Fassung für den Online-Auftritt / Tagesordnungspunkte sind
ungekürzt wiedergegeben)**

Tagesordnung:

B. Öffentlicher Teil

2. Bekanntgabe aus dem nichtöffentlichen Teil
3. Einwohnerfragestunde
4. Beratung und Beschlussfassung über die während der Offenlage der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans 2018 eingegangenen Vorschläge
5. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2018
6. Projekt Marienkäfer
7. Projektplanung Grillhütte
8. Projektplanung Bushaltestelle Hohensayner Weg
9. Bürgerprojekt „Mobile Wurstbraterei“
10. Sonntagsbrunch (Klöntheke)
11. Begrüßung Dorfeingang
12. Jahresplanung 2018
13. Energetische Sanierung Gemeindeimmobilien
14. Landeswettbewerb 2018 „Unser Dorf hat Zukunft“
15. Kenntnisgabe und Verschiedenes

Zu Tagesordnungspunkt 2:

Bekanntgabe aus dem nichtöffentlichen Teil

Es wurde ein Grundstücksverkauf inkl. Bebauungsprojekt mit möglichen Kaufinteressenten erörtert. Der Gemeinderat hat beschlossen eine ihm angebotene Parzelle mit Waldbestand zu erwerben.

Zu Tagesordnungspunkt 3:

Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Fragen vor oder werden vor Ort in der Sitzung gestellt.

Zu Tagesordnungspunkt 4:

Beratung und Beschlussfassung über die während der Offenlage der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans 2018 eingegangenen Vorschläge

Es sind keine Vorschläge eingegangen.

Zu Tagesordnungspunkt 5:

Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2018

Die Finanzlage der Ortsgemeinde hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich verschlechtert. Eine sogenannte freie Finanzspitze, die für die Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit maßgeblich ist, ist nicht mehr vorhanden (-114.250,00 € gegenüber +95.400,00 € im Vorjahr).

Ursächlich hierfür ist in erster Linie der um 211.500,00 € geringere Überschuss beim Produkt 6111 „Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen“. Hier im Einzelnen:

- aufgrund der um 15,08 % gestiegenen Umlagegrundlagen sind 27.000,00 € höhere Umlagen an Kreis bzw. Verbandsgemeinde abzuführen

- erwartetes geringeres Gewerbesteueraufkommen von netto=abzüglich Umlage =98.400,00 € - wegen der um 67,82 % gestiegenen Steuerkraftmesszahl werden trotz angehobenen Schwellenwertes keine Schlüsselzuweisungen des Landes erwartet (Vorjahr: 91.300,00 €).

Weiterhin werden für die Unterhaltung der Wirtschaftswege 15.000,00 € mehr bereitgestellt als im Haushaltsvorjahr. Die an die Stadt Bad Marienberg abzuführende Kindergartenumlage fällt zudem 12.500,00 € höher aus als 2017.

Dagegen werden die im Vorjahr für die Sanierung des Dorfweiher veranschlagten Mittel (50.000,00 €) in 2018 nicht mehr vorgesehen.

Bei den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit kommt es zu einem Defizit in Höhe von 62.250,00 €.

Als wichtigste Vorhaben sind hier der Erwerb von Liegenschaften im Rahmen der Dorferneuerung (25.000,00 €), die Erweiterung der Grillhütte (20.000,00 €), die Anschaffung von Begrüßungsschildern (10.000,00 €) sowie der Investitionskostenzuschuss für die Erweiterung des Kindergartens in Langenbach (9.500,00 €) zu nennen.

Aufgrund der aufgezeigten Entwicklung vermindert sich der Finanzmittelbestand der Ortsgemeinde im laufenden Haushaltsjahr voraussichtlich um 176.500,00 €.

Neben den wichtigen Kennzahlen aus dem Vorbericht des Haushaltes weist der Vorsitzende auf den Planungscharakter des Haushaltes hin und erläutert weitere Zusammenhänge. Einzelaspekte werden vom Gemeinderat separat beleuchtet und diskutiert.

Der Gemeinderat stimmt der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan 2018 in der vorliegenden Form zu.

Zu Tagesordnungspunkt 6:

Projekt Marienkäfer

Der Gemeinderat spricht sich aufgrund der weiterhin guten Resonanz des „Projektes Marienkäfer“ für die in der bisherigen Form vorgenommenen Unterstützung aus und verlängert die monatliche Zahlung an das Projekt in Höhe von 300,00 € bis zum Ende der laufende Wahlperiode. Nach der Kommunalwahl 2019 soll der neue Gemeinderat dann über eine weitere Unterstützung neu beraten.

Zu Tagesordnungspunkt 7:

Projektplanung Grillhütte

Ausgehend von der Investitionsplanung, die der GR für 2018 vorgenommen hat, liegt eine Projektskizze für eine überdachte Erweiterung der Grillhütte vor, um ein Zelt zu ersetzen, das stetig auf- und abgebaut werden muss und leicht Vandalismus und Witterung ausgesetzt ist. Im Kern soll die Grillhütte von der überdachten Feuerstelle

aus entlang der Sportplatzkopfseite in der gleichen Bauweise verlängert werden (alter Standplatz des Zelt), im unteren Bereich geschlossen (analog der jetzigen Feuerstellenumrandung) sowie in der Mitte mit einer Durchfahrtsmöglichkeit für Gemeindefahrzeuge versehen sein. Die Kostenschätzung beläuft sich in der vorgelegten Version auf 39.833,56 €. Eine verkürzte Version, die lediglich bis zur kleinen Einfahrt in Richtung Sportplatz reicht beläuft sich auf 23.446,96 €. Außerdem wurde die beschlossene Kamerafahrt durch die Abflussleitungen an der Grillhütte durchgeführt. Gut 5 Meter vom Rohraustritt gibt es tatsächlich einen Rohrbruch, der sich ca. 1 Meter von der Pflasterkante entfernt befindet. Eine Reparatur ist in beiden Kostenschätzungen enthalten.

Der Gemeinderat diskutiert die vorgelegte Projektplanung und kommt zu dem Schluss, dass das Büro Mudersbach, Bad Marienberg mit der Realisierung beider Projekte (Erweiterungsbau und Rohrreparatur) inkl. Ausschreibungen, Durchführung, Betreuung, Abnahme und Schlussrechnung beauftragt wird. Die Überplanmäßigkeit der Ausgaben wird festgestellt und aus liquiden Mitteln gedeckt.

Zusatzhinweise zur Umsetzung: Kein Metaldach, sondern Bitumen, Planenvorrichtung analog zum Schieben wie bei der jetzigen Grillstelle, Giebelseite oben und unten geschlossen, längere Planen an der Durchfahrt, Planen mit Sichtfenstern.

Zu Tagesordnungspunkt 8:

Projektplanung Bushaltestelle Hohensayner Weg

Ausgehend von der Investitionsplanung, die der GR für 2018 vorgenommen hat, liegt eine Projektskizze für den weiteren Ausbau rund um die Bushaltestelle am Hohensayner Weg vor. Nach der Lichtinstallation soll durch zwei Maßnahmen die Sicherheit vor allen Dingen für die Kindergarten- und Schulkinder weiter erhöht werden. Das Projekt umfasst für diese Zielsetzung die Vergrößerung der gepflasterten Fläche, um die Möglichkeit zu geben, weiter von der Straße entfernt auf den Bus zu warten. Zusätzlich sollen Drängelgitter installiert werden, um zu verhindern, dass wartende Menschen leicht auf die Straße gelangen. Die Kostenschätzung beläuft sich in der vorgelegten Version auf 7.227,14 €. Abweichend vom Planvorschlag soll aufgrund der ausschließlichen Winternutzung lediglich die bisherige Pflasterfläche nach jetzigem Zustand erweitert werden, ohne zusätzliche Verschönerungsmaßnahmen, Sitzgelegenheiten oder Gartenanlagen sowie die Drängelgitter installiert werden. Letztere wenn möglich versetzt, ansonsten nach Projektplan. Bei den Bordsteinen soll auf Durch- und Überfahrt für den Rasentraktor geachtet werden.

Der Gemeinderat diskutiert die vorgelegte Projektplanung und kommt zu dem Schluss, dass das Büro Mudersbach, Bad Marienberg mit der Realisierung des Projektes inkl. Ausschreibungen, Durchführung, Betreuung, Abnahme und Schlussrechnung beauftragt wird.

Zu Tagesordnungspunkt 9:

Bürgerprojekt „Mobile Wurstbraterei“

Das in den vergangenen Jahren im Rahmen von Dorfaktivitäten diskutierte Fehlen einer funktionalen mobilen Grillüberdachung für verschiedene Dorfaktivitäten, wurde durch Bürger kürzlich erneut diskutiert. Im Ergebnis hat sich eine engagierte Kleingruppe gebildet, die den Bau einer „mobilen Wurstbraterei“ bei zur Verfügungstellung der Materialien bauen würde. Das Konzept der Hütte würde an die gemieteten Hütten, die vom Weihnachtsmarkt bekannt sind, angelehnt, wobei ein

zusätzlicher Abzug integriert werden würde. Die geschätzten Materialkosten belaufen sich auf ca. 1.000,00 €.

Der Gemeinderat unterstützt das Bürgerengagement ausdrücklich und stellt die Finanzmittel für den Bau der „mobilen Wurstbraterei“ zur Verfügung. Die Außerplanmäßigkeit der Ausgaben im Rahmen des laufenden Haushaltsplanes wird festgestellt und ihr wird zugestimmt.

Zu Tagesordnungspunkt 10: **Sonntagsbrunch (Klöntheke)**

Aus der bürgerschaftlich organisierten „Klöntheke“ ist die weitere Idee geboren worden, einmal pro Quartal einen „Sonntagsbrunch“ in der Gemeinde anzubieten. Dieser Sonntagsbrunch würde auch ehrenamtlich durch Bürger*innen der Gemeinde organisiert und realisiert.

Der Gemeinderat unterstützt dieses bürgerschaftliche Engagement für die Gemeinde ausdrücklich und stellt dafür die Räumlichkeiten des DGH kostenfrei zur Verfügung und lässt den Abwasch und die Endreinigung durch Gemeindeangestellte durchführen. Nach den ersten Versuchen soll überprüft werden, wie die Resonanz auf das neue Angebot ist und wie sich diese Regelung in der Realität bewährt hat. Als Anregung wird geäußert, dass das Durchführungsteam unterschiedliche Zeiten abwägen bzw. ausprobieren sollte, um die bestmögliche Variante zu finden.

Zu Tagesordnungspunkt 11: **Begrüßung Dorfeingang**

Ausgehend von der Investitionsplanung, die der GR für 2018 vorgenommen hat, liegen mehrere Projektskizzen für eine kunstvolle Begrüßungsinstallation am Ortseingang des Dorfes vor. Lautzenbrücken verfügt derzeit nur über die amtlichen Ortsschilder. Die Begrüßungsinstallationen sollen bewusst ein auffälliges Aushängeschild des Dorfes sein, das rege Dorfleben unterstreichen und der Identifikation der Bürger*innen dienen. Die Begrüßungsinstallation setzt sich aus stahlkonstruierten Basaltsäulen und einem 3D-Schriftzug des Ortsnamens zusammen – zum Vergleich werden noch weitere Alternativvarianten vorgelegt. Die Kostenkalkulation bleibt wie bei den ersten Schätzungen zwischen 2.500,00 und 3.000,00 € pro Installation. Es wird erst einmal eine Installation beauftragt, ein Standort am Eingang aus Bad Marienberg kommend muss noch gesichtet werden. Als Variante wird gewählt: Basaltsäulen aus gekantetem Metall, 3D-Buchstaben schräg laufend mit Metallhintergrund zur zusätzlichen Befestigung, inkl. Wappen (wenn möglich auch aus Acrylglas in 3D).

Der Gemeinderat diskutiert die vorgelegte Projektplanung und beschließt, dass die Fa. Cappel, Bad Marienberg mit der Realisierung des Projektes inkl. Durchführung, Betreuung, Abnahme und Schlussrechnung beauftragt wird.

Zu Tagesordnungspunkt 12: **Jahresplanung 2018**

Der Gemeinderat verständigt sich auf folgende feste Termine für die weitere Jahresplanung im Dorf. Weitere Termine können sich im weiteren Laufe des Jahres ergeben und werden entsprechend veröffentlicht und beworben:

03.03.2018	„Lautzenbrücker basaltKULTUREN“: Momo-Lesung
17.03.2018	„Lautzenbrücker basaltKULTUREN Junior“: Kinderkino & Kinder- und Jugendgipfel Lautzenbrücken

21.04.2018	Aktion Saubere Landschaft
30.04.2018	„Vierter 1. Mai“
11.08.2018	Gemeindeausflug (Vorschlag: Phänomenta + Biggesee)
25.08.2018	Dorf- und Kinderfest an der Grillhütte
10.11.2018	Sankt Martins Umzug
01.12.2018	Seniorenweihnachtsfeier
02.12.2018	Lebendiger Adventskalender
08.12.2018	4. Lautzenbrücker Weihnachtsmarkt
16.12.2018	Lebendiger Adventskalender
23.12.2018	Lebendiger Adventskalender

Außerdem soll wieder ein Konzert auf dem Dorfplatz geplant werden (ggf. mit Jugendband aus Nistertal), bisher ohne Termin. Ein Weinfest ist als weitere Option ebenfalls in Planung.

Zu Tagesordnungspunkt 13:

Energetische Sanierung Gemeindeimmobilien

Die Gemeindegemeinschaft hat erste Gespräche mit der Energieagentur Rheinland-Pfalz geführt und darauf aufbauend erweiterte Gespräche mit einem auf energetische Sanierung spezialisierten Ingenieurbüro. Für die Gemeinde ergeben sich mittelfristig Projektansätze, die klimafreundlich und förderlich für die Dorfgemeinschaft sein können. Dieser Denkprozess wurde mit diesen Gesprächen eingeleitet und kann in Zukunft in konkrete Projektvorschläge münden.

Unmittelbare und konkrete Maßnahmen für die Gemeindeimmobilien stellen sich differenziert dar. Die Nutzung der Gemeindeverwaltung ist derart eingeschränkt, dass Maßnahmen grundsätzlich fraglich sind. Die Mehrzweckhalle ist bereits mit LED ausgestattet und eine Fassadensanierung drängt sich aufgrund des Alters noch nicht auf. Einzig die Heizungsanlage könnte ein zeitnahes Projekt sein. Beim DGH verhält es sich genau anders herum, hier könnten Fassaden- und Fenstersanierung sinnvoll sein, die Heizungsanlage hingegen ist neueren Datums.

Aus den Gesprächen heraus hat sich die Möglichkeit entwickelt, eine Bestandsaufnahme durchführen zu lassen. Die Kosten für diese Expertise würden mit bis zu 80% bezuschusst und durch ein Fachbüro zentral umgesetzt. Im Ergebnis hätte der Gemeinderat mit dieser Analyse eine fundierte Grundlage, um das weitere Vorgehen zu beraten und zu entscheiden. Zu berücksichtigen ist allerdings die ausgeführte Ausgangslage und es stellt sich die Frage der Sinnhaftigkeit. Im Nachklang sieht sich das Ingenieurbüro zudem derzeit außer Stande, diese Arbeiten aufgrund von Kapazitätsgründen durchzuführen. Die Sondierungen sollen daher erst einmal ohne Druck fortgesetzt werden.

Zu Tagesordnungspunkt 14:

Landeswettbewerb 2018 „Unser Dorf hat Zukunft“

Der Vorsitzende informiert über die Grundlagen des Landeswettbewerbes und regt aufgrund der sehr positiven und vielfältigen Entwicklung sowohl im Bereich der Infrastruktur als auch im Bereich der Entwicklung der Dorfgemeinschaft an, am diesjährigen Wettbewerb teilzunehmen. Neben einer Zusammenfassung und Präsentation der Entwicklungen Lautzenbrückens, würde eine Jury auch eine Ortsbegehung machen, um sich vor Ort ein Bild zu machen.

Der Gemeinderat beschließt am Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ 2018 teilzunehmen und alle vorbereitenden Maßnahmen dafür einzuleiten.

Zu Tagesordnungspunkt 15: **Kenntnisgaben und Verschiedenes**

- Der Vorsitzende informiert grundlegend um aktuelle Entwicklung zum Thema Holzvermarktung
- Die Nutzungszahlen der Homepage werden vorgestellt, es gibt seit drei Jahren eine stetige Steigerung der Zugriffe.
- Der Vorsitzende stellt die Internetversorgung der Gemeinde vor. Die Eisenkaute und Hohensayn sind hierbei „weiße Flecken“.
- Das Spendenergebnis aus dörflichen Aktivitäten belief sich für 2017 auf 2.381,26 € und wurde an das „Projekt Marienkäfer“ übergeben.
- Die aufgebrochene Tür am Klohäuschen / Grillhütte wurde ersetzt und versicherungstechnisch zur Abwicklung vorgelegt. In diesem Zuge wurden beide Türen als Metalltüren ersetzt und die Öffnung nach außen umgesetzt. Die Türen müssen noch gestrichen werden. Anregung: ggf. als Jugendprojekt.
- Der Datenschutzbeauftragte des Landes hat der Videoüberwachung im vom Gemeinderat behandelten Rahmen zugestimmt.
- Die Verkabelung in der GV für die Inbetriebnahme des Dorfplatz-Wlans wurde durchgeführt.
- Die Submission für die Tee- und Asphaltarbeiten wurde durchgeführt (Vergabe Fa. Dielmann, Weitfeld, 24.685,96 €). Es konnte ein gutes Ergebnis unterhalb der Planungskosten erzielt werden.
- Die Reparatur des Grubenrahmens an der Fahrzeugwaage wurde beauftragt (Vergabe: Betonarbeiten: Fa. Jens Theis Stein-Neukirch 10.487,23 € und Grubenrahmen: Fa. Waagenbau Dohmen, Würselen, 3.153,50 €). Es war sehr schwer überhaupt Firmen für die Umsetzung zu finden, die Angebotskosten haben die Planungskalkulation den Verhältnissen entsprechend überschritten.
- Der Altkleidercontainer ist an der GV für ein Jahr zur Probe aufgestellt. Ein anderer Platz für alle Container wird diskutiert
- Im Frühjahr soll ein Hinweis auf Standfestigkeit der Grabsteine im WB veröffentlicht werden